

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Friedrich Schwartz.

Schwartz, Christian Friedrich

Tiruchirapalli, 05.06.1779-24.08.1779

6. Juli 1779

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173999](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173999)

[illegible]

Der Rathsel verzogelte den Glauben einflussreich
von der Pföpfung, von dem ersten Menschen, wie
in ihrem Sinn verstanden d. Glauben zu verstehen, d. mal
der gnädige Gott an den Menschen für Gabel gelassen,
wie sie wieder zum Geist d. Allmächtigen zu bringen.
Die Antwort ist, dass sie gerade nicht mehr
keine Lust zu sein, dass sie aber nicht
mehr zu leben, sondern von der Erde zu gehen,
wenn sie von dem Herrn zu werden,
so wird d. Glauben sein.

Mit dem Königsfeste haben wir viel gearbeitet, sowohl auf
als vor dem Fest. Eine ausgezeichnete Jungfrau hat sich bei
mit dem Königsfeste das neue Testament u. v. d. l. e. n. u.
zu lesen, daß er willig wäre dem Festfeste abzugeben.
Der Vater des jungen Mannes bewilligt die Maßnahme nicht
in seinen Taten, nur, um selbst zu kämpfen, wobei
er ihm empfiehlt, daß er mit dem Königsfeste nicht mehr
langsam sein.

[illegible]